

## Mädchen im Handwerk, Jungen in sozialen Berufen – wie geht das?

Petra Giesler, Regionalagentur Emscher-Lippe

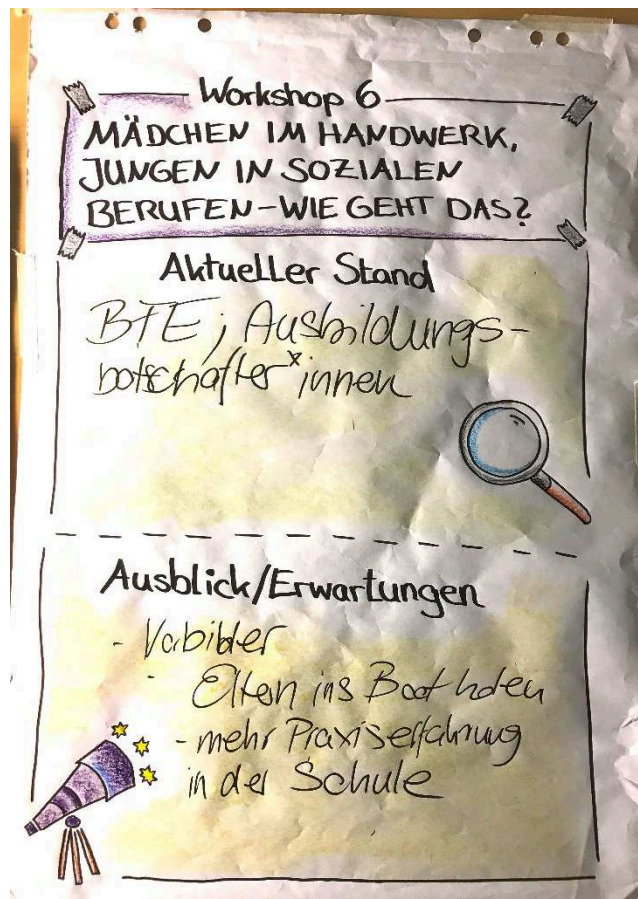
Gisela Goos, HWK Münster

Manuela Seifert, Jobcenter Kreis Recklinghausen

Moderation: Christina Schmidt, Kreis Recklinghausen

Nach der Schulzeit steht Schüler\*innen ein breites Spektrum an Ausbildungsberufen zur Auswahl. Gleichwohl orientieren sich Jungen bei ihrer Berufswahl häufig lediglich innerhalb von handwerklichen, technischen und als typisch männlich geltenden Berufsfeldern. Mädchen favorisieren wiederum vor allem frauentypische Ausbildungsberufe – etwa im kaufmännischen oder sozialen und pflegerischen Bereich. Wie können Talente und Begabungen unabhängig von Geschlecht gefördert werden? Wie kann das Berufswahlspektrum über eine gendersensible Berufsorientierung erweitert werden? Der Workshop bietet die Gelegenheit, sich anhand von Good-Practice-Beispielen mit dem Thema Gender und Berufswahl zu beschäftigen und dazu auszutauschen. Außerdem werden Jugendliche/Auszubildende aus eher geschlechtsuntypischen Berufen von ihren Erfahrungen berichten.

### Ergebnisse:



### Aktueller Stand / Was haben wir schon:

Drei Tage Berufsfelderkundung zu drei verschiedenen Berufsfeldern (Klasse 8)

Ausbildungsbotschafter\*innen (Azubis im 2. Lehrjahr) der Kammern, die an Schulen Schüler\*innen ihre Ausbildungsberufe vorstellen

Girls'- und Boys' Day

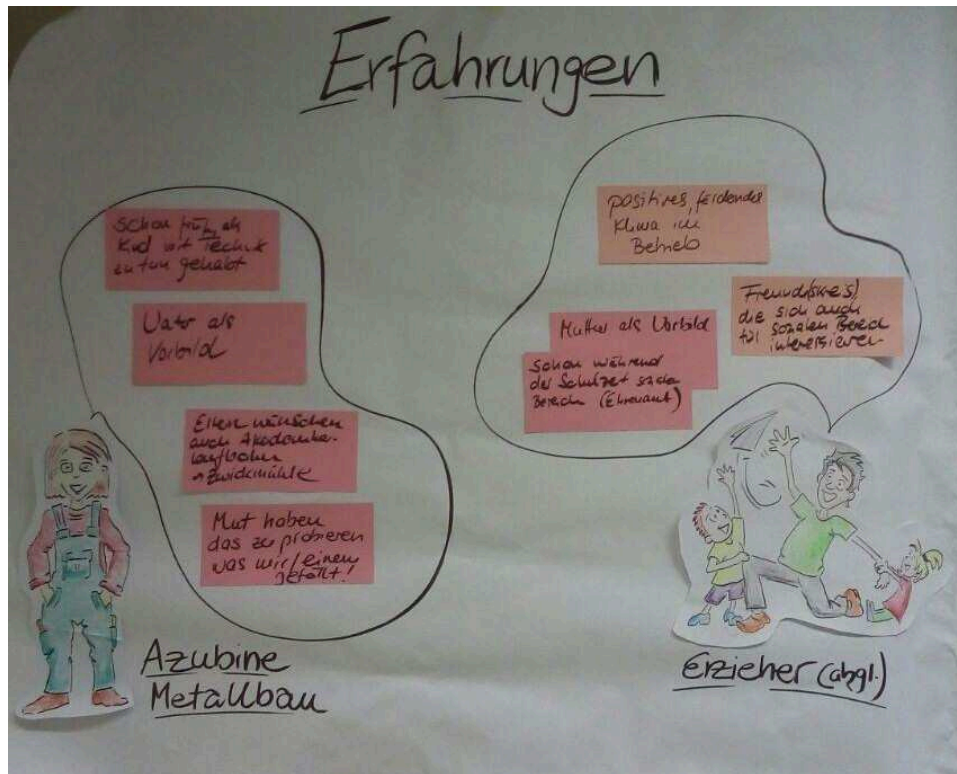
### Ausblick / Erwartungen:

Vorbilder (z.B. Mentor\*innen, Paten etc.)

Eltern mit ins Boot holen

Mehr Praxiserfahrungen in der Schule ermöglichen

**Erfahrungsberichte im Workshop von Karolin R. (Auszubildende zur Metallbauerin) und Robin H. (ausgebildeter Erzieher in einer Kita)**



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Kind bereits mit Technik zu tun gehabt</li> <li>• Vater als Vorbild und Unterstützer</li> <li>• Zwiespalt: Eltern wünschten sich auch akademische Laufbahn</li> <li>• Erst später nach der Schulzeit: Mut gehabt und Entscheidung getroffen, doch umzuschwenken und das zu machen, was mir liegt und gefällt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positives und förderndes Klima im Betrieb</li> <li>• Feedback von Gleichaltrigen: Freunde(skreis) (gesucht), die sich auch für sozialen Bereich interessieren</li> <li>• Mutter als Vorbild</li> <li>• schon während der Schulzeit im sozialen Bereich Erfahrungen gesammelt (Ehrenamt)</li> </ul>
--	---

## Austausch und Diskussion Teilnehmenden:



### Gelingensbedingungen:

Patenschaften / Botschafter\*innen zur beruflichen Orientierung und Unterstützung

Vorbilder spielen eine große Rolle

Praktische Erfahrungen sind wichtig

### Was brauchen wir noch:

Eltern mit ins Boot holen

Vorurteile ablegen, Ansehen von bestimmten Berufen (z.B. Erzieher) steigern